

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 238

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Post compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung
regelmässig
Mittwoch und Samstag
abends. Nach Bedürfnis erscheint
das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration
im schweizerischen Departement des Auswärtigen,
Abteilung Handel.

Rédaction et Administration
au Département fédéral des Affaires étrangères,
Division du commerce.

La feuille est expédiée
régulièrement les mercredi et samedi
soir; elle paraît en outre d'autres
jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden
von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les
annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. —
Registre du commerce. — Das Stickergeschäft in den Vereinigten Staaten. — Fracht-
gutdienst an Sonntagen. — Uhrensendungen aus dem Ausland. — Poststücke im Ver-
kehr mit Grossbritannien und Irland. — Service des marchandises. — Envois de montres
originaires de l'étranger. — Collis postaux pour la Grande-Bretagne et l'Irlande. —
Exposition nationale suisse. — Banque nationale de Belgique. — Télégramme.

Ämtlicher Teil. — Partie officielle.**Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.****Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.**
(B.-G. 281 und 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
laubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt an-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährpflichtige bei-
wohnen.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (1420)
Gemeinschuldner: Wyssmann, Christian, Lebensmittelhandlung, in
der Länggasse zu Bern.

Datum der Konkurseröffnung: 14. September 1895.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 5. Oktober 1895, vormittags
9 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt.
Eingabefrist: Bis 25. Oktober 1895.

Liquidation über den Nachlass des Estermann, Candid, gewesener
Wirt zur Hauptwache in Bern.

Datum der Liquidationsöffnung: 14. September 1895.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 2. Oktober 1895, vormittags
10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt.
Eingabefrist: Bis mit 25. Oktober 1895.

Die im amtlichen Güterverzeichnis angemeldeten Gläubiger sind einer
nochmaligen Eingabe entbunden, jedoch haben sie innerhalb der Eingabefrist
ihre Forderungen gehörig zu belegen. (1436)

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (1434/1435)

Gemeinschuldner:
Wobmann, Xaver, Camionneur, Teilhaber der Firma «Xaver Wob-
mann & Co, in Liquidation», wohnhaft Inselstrasse Nr. 8, in Luzern.

Datum der Konkurseröffnung: 16. September 1895.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 3. Oktober 1895, nach-
mittags 2 Uhr, auf dem Stadtgerichtshause (II. Etage) in Luzern.
Eingabefrist: Bis 25. Oktober 1895.

Petersen, Anton, Malermeister, Teilhaber der Firma «Ganter &
Petersen», Affichenbuchstabenfabrik, wohnhaft Froburgstrasse Nr. 8, in Luzern.

Datum der Konkurseröffnung: 3. September 1895.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 3. Oktober 1895, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, auf dem Stadtgerichtshause (II. Etage) in Luzern.
Eingabefrist: Bis 25. Oktober 1895.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Gossau. (1421)

Gemeinschuldner: Basanello, Antonio, Spezialehändler, in Hofstetten,
Straubenzell.

Datum der Konkurseröffnung: 16. September 1895.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 25. September 1895, vor-
mittags 10 Uhr, im Hotel «Ochsen», in Gossau.
Eingabefrist: Bis 25. Oktober 1895.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Cossonay. (1422)

Failli: Waridel, Daniel, boulanger, à La Sarraz.
Date de l'ouverture de la faillite: 17 septembre 1895.
Première assemblée des créanciers: Jeudi, 3 octobre 1895, à 2 heures du
jour, salle du tribunal, à Cossonay.
Délai pour les productions: 25 octobre 1895.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1423)

Faillie: Sick, veuve d'Alexandre, magasin de broserie, 28, Grand'
Rue, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 23 septembre 1895.

Première assemblée des créanciers: Mercredi, 2 octobre 1895, à 11 heures
du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour,
1^{er} étage, salle A.

Délai pour les productions: 25 octobre 1895.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les dix
jours par une action intentée devant le juge
qui a prononcé la faillite.

Kt. Luzern. Konkursamt Ruswyl. (1437)

Gemeinschuldner: Salzmann, Emil, Hutmacher, Gartenhaus, Ruswyl
(S. H. A. B. Nr. 212 vom 21. August 1895, pag. 887).
Anfechtungsfrist: Bis 5. Oktober 1895.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Sebezirks in Murten. (1424)

Gemeinschuldner: Nachlass des von Mühlinen, Johann, alt Käser,
in Murten (S. H. A. B. Nr. 217 vom 28. August 1895, pag. 907).
Anfechtungsfrist: Bis 5. Oktober 1895.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (1425)

Failli: Bernard, Louis, fabricant de tiges, Rue Centrale, Lausanne
(F. o. s. du c. du 10 août 1895, n° 204, page 853).
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 octobre 1895.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (1426)

Failli: Dupont, Arsène, marchand de parapluies, à Yverdon (F. o. s.
du c. du 10 août 1895, n° 204, page 853).
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 octobre 1895.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.

(B.-G. 251.)

(L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les dix
jours par une action intentée devant le juge
qui a prononcé la faillite.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1427)

Failli: Mayor, Louis, épicerie, 14, Terrassière, Genève (F. o. s. du c.
du 22 juin 1895, n° 161, page 679 et du 14 août 1895, n° 206, page 863).
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 octobre 1895.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B.-G. 280.)

(L. P. 280.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein
Gläubiger die Durchführung des Konkurs-
verfahrens begehrt und für die Kosten hin-
reichende Sicherheit leistet, wird das Ver-
fahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les
créanciers de réclamer dans les dix jours
l'application de la procédure en matière de
faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1428)

Gemeinschuldnerin: Rottler, Verena, geb. Holliger, Kostgeberei, wohn-
haft an der Dienstrasse 8, Zürich III.
Einspruchsfrist: Bis 5. Oktober 1895.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (1429)

Gemeinschuldner: Berchtold, Gustav, wohnhaft an der Zähringer-
strasse in Zürich.
Einspruchsfrist: Bis 5. Oktober 1895.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1430/1431)

Gemeinschuldner:
Gloor, Gottlieb, Vergolder, wohnhaft gewesen Badenerstrasse, Zürich III
(S. H. A. B. Nr. 158 vom 4. Juli 1894, pag. 645 und Nr. 203 vom 12. Sep-
tember 1894, pag. 831).

Schmidt, Karl, Bauunternehmer und Schreiner, wohnhaft in Zürich III
(S. H. A. B. Nr. 277 vom 26. Dezember 1894, pag. 1137; Nr. 33 vom 9. Fe-
bruar 1895, pag. 131 und Nr. 80 vom 23. März 1895, pag. 335).

Datum des Schlusses: 13. September 1895.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 u. 817.)

(L. P. 195 et 817.)

Kt. Bern. Konkursamt Oberhasli in Meiringen. (1432)

Gemeinschuldner: Klein, Kaspar, Fabrikant, im Reuteli zu Meiringen
(S. H. A. B. Nr. 117 vom 12. März 1894, pag. 475; Nr. 119 vom 16. Mai
1894, pag. 483; Nr. 235 vom 27. Oktober 1894, pag. 965; Nr. 257 vom
1. Dezember 1894, pag. 1054 und Nr. 280 vom 29. Dezember 1894, pag. 1150).
Datum des Widerrufs: 20. September 1895.

Kt. Schwyz. Konkursamt March in Lachen. (1433)
Gemeinschuldnerin: Gehrig, Marie, geb. Vettiger, wohnhaft gewesen «zur Eintracht» in Wangen (S. H. A. B. Nr. 170 vom 3. Juli 1895, pag. 715 und Nr. 206 vom 14. August 1895, pag. 863).
Datum des Widerrufs: 20. September 1895.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.
(B.-G. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, I. Sektion. (1438)
Schuldner: Steinegger, Emil, Bäckermeister, in Zürich V.
Datum der Bewilligung der Stundung: 10. September 1895.
Sachwalter: J. Langmeier, Rechtsagent, Gessnerallee Nr. 48, Zürich I.
Eingabefrist: Bis 15. Oktober 1895.
Gläubigerversammlung: Samstag, den 2. November 1895, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Sachwalters.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 22. Oktober 1895 an.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 20. September. Die Firma **Emma Huber** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 21. Januar 1892, pag. 53) ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

20. September. Inhaberin der Firma **Emma Huber** in Zürich I ist Emma Huber von Dänikon (Solothurn), in Zürich I. Handschuhe und Krawatten. Poststrasse 42.

20. September. Die Firma **G. Baader** in Basel, Inhaber Gustav Baader von Gelterkinden (Baselland), in Basel, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Basel den 23. November 1889 (S. H. A. B. Nr. 183 vom 26. November 1889, pag. 872), hat am 1. September 1895 in Zürich unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den genannten Inhaber vertreten wird und für welche an Fritz Mauerhofer von Krauchthal (Bern), in Zürich I, Prokura erteilt ist. Leder und Fournituren. Spitalgasse 3.

20. September. Inhaber der Firma **J. Eckenberg** in Zürich I ist Joseph Eckenberg von Merzig (Preussen), in Zürich I. Konditorei. Kappelerstrasse 16.

20. September. Inhaber der Firma **Rud. Meyer** in Zürich I ist Rudolf Meyer von Hittnau, in Zürich I. Konditorei. Rennweg 53.

21. September. Inhaber der Firma **E. Müller, Conditor** in Zürich I ist Ernst Müller von Zürich, in Zürich I. Konditorei. Usterstrasse 13 mit Filiale Bahnhofstrasse 83.

21. September. Inhaberin der Firma **E. L. Palmert** in Zürich I ist Elise Lydia Palmert von Basel, in Zürich II. Cigarren und Tabak. Centralhof 18.

21. September. Die Firma **Peters & Co** in Zürich III, Gesellschafter Margaretha Peters und Georg Faust (S. H. A. B. Nr. 21 vom 30. Januar 1894, pag. 83), ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1895. 20. September. Die Firma **C. Blaser** in Bern (S. H. A. B. Nr. 279 vom 28. Dezember 1894, pag. 1145) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. September. Inhaber der Firma **A. Schmid** in Bern ist Anton Schmid von Basadingen (Thurgau), in Bern. Natur des Geschäftes: Ofenfabrikation. Geschäftslokal: Klosterlistuz 10, Bern.

21. September. Die Firma **A. Coaz** in Bern (S. H. A. B. Nr. 182 vom 15. August 1893, pag. 741) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

21. September. Inhaber der Firma **Leopold Kämpf** in Bern ist Leopold Kämpf von Gaya (Oesterreich), in Bern. Natur des Geschäftes: Baumwollwaren. Geschäftslokal: Rathausplatz 6, Bern.

Bureau de Porrentruy.

20 septembre. Le chef de la maison **X. Ribeaud**, à Porrentruy, est Xavier Ribeaud, originaire de Cœuve, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Représentant de commerce.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 21. September. Inhaberin der Firma **A. Novell-Frey** in Maladers, welche am 20. September 1895 entstanden ist, ist Anna Novell-Frey von Mensguth (Preussen), wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Gasthaus und Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Hôtel und Pension Post.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1895. 21. septembre. John-Louis Cloux de l'Isle, domicilié à La Coudre, fait inscrire qu'il est le chef de la raison de commerce **John Cloux**, à La Coudre. Genre de commerce: Lait, beurre, fromages et porcs.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 20. septembre. Le chef de la maison **A. Jaquet**, à Genève, commencée le 15 mars 1895, est veuve Charlotte-Augustine-Henriette Jaquet, née Rochat, de Vallorbes (Vaud), domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Draperie et lainages. Locaux: 2, Place de la Fusterie.

20 septembre. La société en nom collectif **G. Ribi et L. Philippon**, agence de comptabilité en bâtiments et régie, à Genève (F. o. s. du c. du 3 janvier 1890, n° 1, page 2), est déclarée dissoute dès le 15 juillet 1895. L'actif et le passif ayant été répartis, à l'amiable, entre les deux associés, cette société est radiée. L. Philippon reste successeur de la société.

20 septembre. Le chef de la maison **L. Philippon**, à Genève, commencée le 15 juillet 1895, est Charles-Louis-Sylvain Philippon, d'origine française, domicilié à Plainpalais (ex-associé de la maison «G. Ribi et L. Philippon», ci-dessus radiée). Genre d'affaires: Agence de comptabilité en bâtiments et régies d'immeubles. Bureaux: 11, Rue Petitot.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Das Stickeriegeschäft in den Vereinigten Staaten.

Die «N.-Y. H.-Z.» gibt über das Stickeriegeschäft in den Vereinigten Staaten folgenden Situationsbericht:

Der hiesige Konsum an Stickereien ist grösser wie in irgend einem andern Lande und wenn somit auch ein steter und umfangreicher Bedarf vorhanden ist, so hätte das Geschäft in letzter Zeit doch besser, bezw. die Mode dem Artikel günstiger sein können. Darin scheint nun jedoch eine erfreuliche Aenderung einzutreten und macht sich entschieden stärkere Nachfrage geltend, auch nach besserer Ware, während bisher meist billige Artikel verlangt wurden.

Es hat sich in letzter Zeit im hiesigen Geschäft eine starke Umwälzung vollzogen, infolge deren der Bedarf der Detaillisten für Stickereien eine wesentliche Einschränkung erfahren hat. Während in früherer Zeit eine Hausfrau so und so viele Yards Stickereien kaufte, welche sie zur Fertigstellung von Kleidchen etc. für die Kinder benötigte, kauft sie heute den fertigen Artikel und steht sich dabei eben so gut, und vielleicht noch besser, da sie stets das Neueste und Modernste kaufen kann. Die Folge davon ist, dass für den Detaillisten Stickereien nicht mehr der grosse Konsum-Artikel sind, wie das früher der Fall war; dafür treten jedoch die Fabrikanten als viel stärkere Abnehmer auf. Infolge des zunehmenden Bedarfes hat die Weisswarenfabrikation in den letzten Jahren hier einen grossen Aufschwung genommen, und während dieselbe bisher fast ausschliesslich in New-York betrieben wurde, beginnt sie sich auch auf die Neu-England Staaten auszudehnen, wo schon einige bedeutende Fabriken existieren, wie man auch von der Gründung neuer Häuser im Westen hört. Zwar ist New York auch heute unbedingt der grösste Markt in dem Artikel, hauptsächlich jedoch für feinere und mittlere Ware, während in den billigen Qualitäten die Neu-England Staaten immer konkurrenzfähiger werden.

In Bezug auf Novitäten ist zu bemerken, dass wieder einmal Versuche gemacht werden, die in Spitzen bereits seit einigen Saisons moderne Butterfarbe nun auch in Stickereien einzuführen. Thatsächlich macht sich schon ziemlich Nachfrage danach geltend, dieselbe wäre vielleicht jedoch weniger auffällig, wenn der Artikel im Markte nicht so rar wäre. Immerhin scheint es jedoch, mit Rücksicht auf die wiederholten vergeblichen Versuche, den Artikel populär zu machen, fraglich, ob derselbe diesmal in allgemeine Aufnahme kommen wird.

Was die kommende Saison anbelangt, so werden aller Voraussicht nach die auf der Schiffli-Maschine hergestellten Artikel in derselben eine grosse Rolle spielen. Schon jetzt sind dafür grosse Ordres plziert und infolgedessen zahlreiche solche Maschinen zur Aufstellung gelangt, und

liegen sehr geschmackvolle Muster meist in Guipure-Arbeit im Preise von 6—12 1/2 cents vor. Bemerkenswert ist, dass zur Herstellung der neuen Muster weit mehr Stoff als bisher Verwendung findet. 45 inch ounces sind fast ganz aus dem Markt verschwunden, die Konkurrenz der billigen japanischen Seide hat dieselbe verdrängt, doch werden einzelne Sachen noch immer verkauft, besonders für Konfirmationskleider. Anglaisesstickereien dürften für diese Saison sich noch im Markte behaupten, sie finden aber nicht mehr den Anklang, als solange sie noch Novität waren. Dagegen ist Ware in offenen Effekten, in Guipurearbeit sehr verlangt und gehört dieser Artikel gegenwärtig zu den gangbaren. Da die Spitzenmode zu florieren nachlässt, dürfte Sachsen ohne Zweifel der Schweiz in Stickereien Konkurrenz machen. Vorläufig jedoch lässt der sächsische im Vergleich zu dem St. Galler Artikel noch zu wünschen übrig und steht er ersterem besonders in Appretur und Bleiche nach, indem die sächsischen Stickereien auf Lager im Verlauf eines Jahres leicht gelb werden.

Frachtgutdienst an Sonntagen. Für die Bewältigung des Herbstverkehrs werden vom Bundesrate folgende Ausnahmen von dem gesetzlichen Verbot der Besorgung des Frachtgutdienstes an Sonntagen bewilligt: 1) Während der Zeit vom 22. September bis Ende Oktober 1895 wird den Verwaltungen des schweizerischen Wagenverbandes gestattet: a. am Sonntag Vormittag den Entlad von Obst, neuem Wein (Sausser), Kartoffeln und andern landwirtschaftlichen Erzeugnissen, soweit dies unumgänglich notwendig ist, durch die Bahnarbeiter vornehmen zu lassen; b. zur Beförderung der oben erwähnten Artikel, sowie zur Verteilung von Leermaterial auf jeder Linie und in jeder Richtung, soweit ein unabwiesbares Bedürfnis vorhanden ist, am Sonntag je einen fakultativen Güterzug zur Ausführung zu bringen. 2) Die weitergehenden Begehren der Verwaltungen werden abgelehnt. An diese Bewilligung werden folgende Bedingungen geknüpft: 1) Die Annahme und Ablieferung von Gütern am Sonntag ist nicht gestattet und sind die Güterschuppen und die Ladeplätze für das Publikum geschlossen zu halten. 2) Die Beförderung von Frachtgütern und leeren Wagen mit fahplanmässigen Zügen (Personenzüge mit Güterbeförderung und Güterzüge mit Personenbeförderung) ist an den Sonntagen nicht gestattet. 3) Durch die Besorgung des Güterdienstes an Sonntagen darf eine Ueberschreitung der gesetzlichen Maximalarbeitszeit oder eine Verkürzung der gesetzlichen Nachruhe nicht eintreten. Soweit ausnahmsweise eine Unterdrückung der Freisontage eintreten muss, sind dem Personal die entzogenen Freisontage vor Ende des Jahres wieder durch Freisontage zu ersetzen. 4) Die Verwaltungen sind eingeladen, bis 15. November 1895 dem Eisenbahndepartement einlässlichen Bericht zu erstatten: a. über den Gebrauch, den sie von der Bewilligung sub 1 gemacht haben, und sich dabei detailliert so-

wohl über den Umfang des stattgehabten Güterentlades als auch über die ausgeführten Güterzüge auszusprechen; b. über die entzogenen Freisonntage unter Angabe des vorgesehenen oder bereits stattgehabten Ersatzes derselben.

Uhrensendungen aus dem Ausland. Der Bundesrat hat beschlossen, es seien die in La Chaux-de-Fonds und Genf bestehenden Zöllstellen für die Abfertigung von Taschenuhren bis auf weiteres fortbestehen zu lassen, jedoch unter Beschränkung ihrer Befugnisse auf die Behandlung der unverkauft zurückkehrenden Uhren schweizerischer Herkunft.

Infolge dessen sind von jetzt ab nur noch diejenigen Sendungen von Taschenuhren und Bestandteilen zu solchen nach La Chaux-de-Fonds, bezw. Genf zu leiten, welche durch die Begleitpapiere als schweizerische Retourwaren ausgewiesen sind. Alle andern Sendungen werden künftighin durch das Eintrittszollamt nach Mitgabe der allgemeinen Zollvorschriften abgefertigt.

Poststücke im Verkehr mit Grossbritannien und Irland. Die erweiterten Dimensionsgrenzen für Poststücke nach Grossbritannien und Irland von 85 cm in der Länge und 60 cm in der Breite finden nur Anwendung, wenn die Stücke über Frankreich geleitet werden.

Bei der Leitung über Deutschland ist bis auf weiteres das Maximum der Dimension in jeder Richtung auf 60 cm beschränkt.

Service des marchandises. Dans le but de permettre aux compagnies suisses de chemins de fer de suffire au trafic considérable de certaines marchandises d'automne, le conseil fédéral a autorisé les exceptions ci-après aux prescriptions légales interdisant le service des marchandises le dimanche. 1^o Les entreprises de transport sur essieux sont autorisées, lorsque le besoin s'en fera absolument sentir durant la période du 22 septembre à la fin d'octobre de cette année: a. à faire décharger le dimanche matin, par leurs ouvriers, les fruits, le vin nouveau (moût), les pommes de terre et autres produits agricoles; b. à faire circuler le dimanche, dans chaque direction, un train facultatif de marchandises tant pour le transport des articles susmentionnés que pour celui du matériel vide. 2^o Les demandes des administrations tendant à donner une plus grande extension aux exceptions ci-dessus sont écartées. La présente autorisation est donnée aux conditions suivantes: 1^o Il est interdit de recevoir et de délivrer des marchandises le dimanche; les halles aux marchandises et les places de chargement et de déchargement sont interdites au public. 2^o Il est interdit de transporter, le dimanche, des marchandises petit vitesse et des wagons vides par les trains réguliers (trains de voyageurs avec transport de marchandises et trains de marchandises avec transport de voyageurs). 3^o Le service des marchandises le dimanche ne doit, en aucun cas, provoquer une augmentation de la durée de la journée légale de travail ni une réduction du repos réglementaire pour la nuit. S'il est nécessaire d'apporter exceptionnellement une restriction dans les dimanches libres des employés, le personnel des compagnies devra pouvoir, par d'autres dimanches libres, renter, avant la fin de l'année courante, au bénéfice de ceux qu'il aurait

perdus dans ces cas. 4^o Les administrations de transport sont tenues de faire au département des postes et des chemins de fer, d'ici au 15 novembre prochain, un rapport circonstancié: a. sur l'emploi qu'elles auront fait de l'autorisation accordée sous chiffre 1 ci-dessus, sur l'extension qu'aura prise le déchargement des marchandises et sur les trains de marchandises qui auront été expédiés; b. sur les dimanches libres retenus aux employés, avec l'indication des dimanches de remplacement déjà accordés ou qui devront l'être encore.

Envois de montres originaires de l'étranger. Le conseil fédéral a décidé que les offices de douane établis à La Chaux-de-Fonds et à Genève pour l'expédition de montres continueraient à fonctionner jusqu'à nouvel ordre, avec la restriction cependant qu'ils ne sont autorisés à douaner que les montres d'origine suisse renvoyées comme non vendues.

Ensuite de cela, il n'y a plus lieu de diriger sur La Chaux-de-Fonds, soit Genève, que les envois de montres et de parties de montres, qui sont déclarés comme marchandise suisse en retour. Tous les autres envois seront douanés à l'avenir par l'office de douane d'entrée d'après les prescriptions en vigueur.

Colis postaux pour la Grande-Bretagne et l'Irlande. L'extension à 85 cm de longueur et 60 cm de largeur des limites de dimensions des colis postaux à destination de la Grande-Bretagne et de l'Irlande, ne concerne que les colis acheminés par la voie de France.

En cas d'acheminement par l'Allemagne le maximum des dimensions reste limité, jusqu'à nouvel ordre, à 60 cm dans chaque sens.

Exposition nationale suisse. Le comité central met à la disposition des entrepreneurs les plans de situation des chalets de nécessité à construire et à exploiter dans l'exposition. Il est prêt à fournir les renseignements nécessaires et à entendre les propositions des intéressés, tant pour la construction que pour l'exploitation de tout ou partie des édifices.

S'adresser pour tous renseignements à M. J. Hedmann, chef du bureau des constructions, chemin des bains à Plainpalais. Les offres devront être formulées par écrit et déposées avant le 1^{er} novembre 1895, à midi, à la chancellerie de l'exposition, 20, Avenue du Mail.

Ausländische Banken.

Banque nationale de Belgique.

12 septembre. 19 septembre.

12 septembre. 19 septembre.

	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	106,734,144	108,670,544	Circulat. de billets	427,682,910
Portefeuille	359,212,199	353,176,836	Comptes courants	78,342,046
				78,207,815

Télégrammes.

25 septembre. Le câble Cadix-Ténériffe est interrompu. Les télégrammes pour le Sénégal et les îles des canaries sont expédiés par voie Lisbonne-St-Vincent. Les courriers de Cadix pour Ténériffe partent les 3, 18 et 30 de chaque mois. Les lignes terrestres vers Quito et Cuenca sont interrompues.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gewinnliste der Verlosung der schweiz. landwirtschaftlichen Ausstellung Abteilung V und VI, Geflügel und Kaninchen, Bern 1895. (697)

9	1310	3006	4664	6215	7889
40	1331	3012	4781	6264	7930
90	1362	3059	4799	6311	7985
97	1392	3085	4810	6344	8000
100	1575	3121	4840	6441	8026
192	1591	3139	4852	6442	8041
251	1640	3178	4878	6537	8053
387	1645	3215	4917	6538	8118
392	1647	3248	4943	6557	8158
403	1673	3299	5039	6650	8176
486	1687	3303	5107	6719	8187
492	1731	3320	5154	6773	8213
522	1736	3414	5197	6786	8215
524	1795	3478	5203	6790	8266
582	1822	3481	5275	6822	8355
605	1933	3489	5276	6840	8415
691	1951	3558	5336	6861	8425
700	2063	3562	5423	6951	8447
711	2074	3591	5450	7032	8458
717	2179	3676	5501	7033	8480
721	2292	3685	5565	7048	8486
723	2332	3759	5590	7101	8501
728	2365	3762	5595	7128	8544
782	2382	3838	5599	7213	8566
856	2410	3841	5689	7230	8595
873	2419	3853	5732	7273	8653
913	2475	3964	5739	7296	8672
936	2501	4018	5821	7396	8674
941	2525	4026	5830	7422	8812
1041	2556	4132	5891	7497	8841
1055	2588	4134	5899	7507	8847
1067	2617	4145	5953	7511	8866
1102	2620	4220	5982	7574	8895
1112	2660	4228	5984	7599	8919
1122	2683	4400	6023	7617	8943
1159	2691	4443	6026	7636	8948
1165	2700	4468	6051	7642	8951
1170	2727	4503	6066	7694	8984
1194	2736	4599	6089	7763	8997
1270	2873	4633	6090	7771	9010
1295	2970	4642	6157	7867	9046

Die gewonnenen Gegenstände sind bis spätestens 30. September 1895 gegen Abgabe der Lose in der Ausstellung zu erheben. Nach diesem Termin wird darüber zu Gunsten der Ausstellung verfügt. (O H 8253)

Schweiz. Lokomotiv- u. Maschinenfabrik in Winterthur.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zu der statutengemässen
ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 19. Oktober 1895, vormittags 11 Uhr,
in's Casino in Winterthur
eingeladen.

Die zur Verhandlung kommenden Traktanden sind:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1894/95 und Abnahme der Rechnung.
- 2) Beschlussfassung betr. die Verwendung des Reinertrages.
- 3) Erneuerungswahl für ein in Austritt gelangendes Mitglied des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1895/96.

Stimmkarten können vom 10. bis 18. Oktober gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden:

In Winterthur an unserer Kasse und bei der Bank in Winterthur,
» Basel bei den Herren von Speyr & Co.,
» » » Zahn & Co.,
» Zürich bei der Eidgenössischen Bank.
Rechnung und Bilanz, sowie der Revisionsbericht liegen in dem Bureau des Etablissements vom 5. Oktober an zur Einsicht der Aktionäre bereit. Dasselbst, wie an den oben bezeichneten Stellen, können vom 1. Oktober an auch die gedruckten Geschäftsberichte bezogen werden. (H 1304 W)
Winterthur, den 17. September 1895.

Namens des Verwaltungsrates,

(698*) Der Präsident: H. Knüßli.

Bekanntmachung.

Mit Beschluss vom 19. September 1895 hat die Generalversammlung der Ersparnissanstalt Appenzell die Liquidation beschlossen. Es werden demnach sämtliche Gläubiger dieser Aktiengesellschaft gemäss Art. 665 O.-R. aufgefordert, ihre Ansprüche innert Frist von zwei Monaten à dato beim Verwalter der Anstalt, Hrn. alt Landesführer U. Neff am Gemeindeplatz anzumelden und die nötigen Belege vorzuweisen.

Appenzell, 20. September 1895.

(694*)

Die Verwaltung.

Chemische Düngerfabrik Freiburg und Renens in Freiburg.

Der Coupon Nr. 4 des Jahres 1894/95 ist von heute an zu Fr. 30 auf unseren Bureaux in Freiburg und Gröze-Winterthur und bei Herren Ch. Carrard & Cie in Lausanne zahlbar. (H 2944 F)

Freiburg, den 21. September 1895.

(700)

Der Direktor: H. Hartmann.

PROSPECTUS.

BANK IN WINTERTHUR.

Kündigung der Prioritätsaktien

und

Ausgabe von 6000 Stammaktien von Fr. 500.

Der Verwaltungsrat hat auf Grund der ihm durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 14. September 1895 erteilten Ermächtigung beschlossen, die 7500 Prioritätsaktien der Bank in Winterthur zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1895 zu kündigen und das Stammaktienkapital gleichzeitig wieder auf Fr. 15 Millionen zu ergänzen.

Die neu auszugebenden Aktien partizipieren erstmals an den Erträgen Winterthur, den 17. September 1895.

nissen des Jahres 1896. Ihr Nennwert wird Fr. 500 betragen, nachdem die ebenfalls genehmigte Statutenänderung den Nennwert der Aktien wieder auf Fr. 500 festgesetzt und den Umtausch von je fünf alten Stammaktien à Fr. 400 gegen vier neue Aktien à Fr. 500 ermöglicht hat.

Der Zeitpunkt, an welchem dieser Umtausch beginnen kann, wird später bekannt gemacht werden.

Namens des Verwaltungsrates der Bank in Winterthur,

Der Präsident:

Der Direktor:

Geilinger. Schulthess.

I. Kündigung der 7500 Prioritätsaktien.

Die Rückzahlung der Prioritätsaktien der Bank in Winterthur findet vom 31. Dezember 1895 an zum Nennwerte von Fr. 400 gegen Rückgabe der Titel, sowie der Coupons Nr. 40 und folgende, bei den gewohnten Zahlstellen statt.

Die Dividende für 1895 wird nach erfolgter Ausschreibung gegen Ablieferung des Coupons Nr. 9 ausbezahlt werden.

Alle andern Rechte der Prioritätsaktionäre erlöschen mit dem Ende dieses Jahres.

II. Bedingungen für die Subskription auf 6000 Stammaktien.

- 1) Die öffentliche Subskription findet vom 23. bis 28. September 1895 während den üblichen Kassastunden bei den unten bezeichneten Stellen statt.
- 2) Die Subskription sowohl seitens der Aktionäre als der Nichtaktionäre

Zeichnungen werden spesenfrei entgegengenommen in

Winterthur	an unserer	Wertschriftenkasse,
Zürich	bei der Tit.	Schweizerischen Kreditanstalt,
	» » »	Zürcher Kantonalbank,
	» » »	Eidgenössischen Bank, A.-G.,
Basel	» dem »	Basler Bankverein,
»	» der »	Basler Handelsbank,
»	» den HH.	von Speyr & Cie.,
Aarau	» der Tit.	Aargauischen Bank,
»	» » »	Aargauischen Creditanstalt,

geschieht durch Ausfüllung und Einsendung von Zeichnungsscheinen, die vom 21. September an bei diesen Stellen bezogen werden können.

Auf den Zeichnungsscheinen der Aktionäre sind die Nummern der alten, in ihrem Eigentum befindlichen Aktien deutlich anzugeben.

3) Der Emissionskurs ist auf Fr. 550 festgesetzt. Das Aufgeld von Fr. 50 per Aktie fällt in den Reservefonds.

Dieses Aufgeld ist bei der Zuteilung zu bezahlen, der ganze Nennwert (Fr. 500) bei Empfangnahme der Titel, die vom 16. bis 31. Dezember 1895 bei der Subskriptionsstelle, bei der die Zeichnung eingereicht wurde, zu geschehen hat.

4) Die Zuteilung wird alsbald nach Schluss der Subskription vorgenommen werden.

Dieselbe geschieht gemäss § 5 der Statuten in erster Linie an die Inhaber sowohl von Stamm- als von Prioritätsaktien.

5) Mit den Titeln, die bis zum 31. Dezember 1895 nicht bezogen sein sollten, wird gemäss § 7 der Statuten verfahren.

Bern	bei der Tit.	Eidgenössischen Bank, A.-G.,
Glarus	» » »	Bank in Glarus,
»	» » »	Glarner Kantonalbank,
Luzern	» » »	Bank in Luzern,
St. Gallen	» » »	Schweizerischen Unionbank,
»	» den HH.	Mandry, Dorn & Cie.,
Schaffhausen	» » »	Zündel & Cie.,
»	» der Tit.	Bank in Schaffhausen.

(682²)

(M 10905 Z)

Wengernalpbahn-Gesellschaft.

Kündigung

des 4½ % Hypothekar-Anleihen von Fr. 2,000,000.

In Ausführung eines Beschlusses des Verwaltungsrates werden hiermit die 4½ % Obligationen unserer Gesellschaft auf 1. Januar 1896 zur Rückzahlung förmlich gekündigt. Von diesem Tage an hört die Verzinsung auf.

Wir bringen zugleich den Inhabern der gekündigten 4½ % Obligationen zur Kenntnis, dass ihnen demnächst Gelegenheit geboten wird, ihre Titel in solche eines neuen 3½ % Anleihe mit 1. Hypothek zu konvertieren.

Die Bedingungen dieses Umtausches werden später durch besonderen Prospekt bekannt gegeben. (H 4301 Y)

Bern, 21. September 1895.

Namens der Wengernalpbahn-Gesellschaft,
Der Präsident des Verwaltungsrates:
F. Bachschmid.

(692²)

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 21. September crt. wird der Coupon Nr. 4 unserer Aktien vom 1. Oktober an mit Fr. 25 per Aktie spesenfrei eingelöst durch die

Tit. Zuger Kantonalbank in Zug,
» Sparkasse in Zug,
Herren Burkhardt & Cie in Zürich.

Zug, den 23. September 1895.

(696)

Metallwarenfabrik Zug.

Cigarrenfabrik in Basel

sucht für die Ostschweiz einen gewandten (693²)

Vertreter.

Reflektanten wollen ihre Offerten gef. unter Chiffre W 3467 Q an Haasenstein & Vogler Basel senden.

Das Advokatur-Bureau von Dr. Rudolf v. Schulthess befindet sich von heute an Löwenstrasse Nr. 2, im Parterre.

Zürich I, 25. September 1895.

(695²)

BANQUE DE DÉPÔTS DE BALE

(Capital fr. 12,000,000. — Actions nominatives de fr. 5000 dont 1/5 versé)

reçoit des

VALEURS EN DÉPÔT

(608¹)

(à découvert ou sous couvert cacheté)

et s'occupe du détachement et de l'encaissement des coupons, du contrôle des tirages, etc., ainsi que de

l'achat et de la vente de fonds publics.

Elle fait des avances sur de bonnes valeurs traitées à la bourse pour 3 à 4 mois, avec renouvellement éventuel

à 3½ % d'intérêts l'an, sans aucune commission.

CHAMPAGNE HAHN & C^{ie}, Bâle,
demandant agents sérieux. (665¹⁰)

Avis de remboursement.

Les porteurs de récépissés des six coupons différés du 1^{er} janvier 1879 au 1^{er} juillet 1881 de l'emprunt de fr. 2,600,000 de la Compagnie du chemin de fer de Lausanne à Ouchy et des Eaux de Bret, à Lausanne, sont avisés que, contre remise de leurs titres, munis du visa de la Compagnie, ils peuvent toucher à notre caisse, dès le 1^{er} juillet 1895, la somme de fr. 49.30 par récépissé de fr. 150 et « 9.65 » » » 75.

Lausanne, le 18 juin 1895. (684²)

(H 11109 L) Banque cantonale vaudoise.

BLANKENHORN & C^{ie}
CHAMPAGNE STRUB
BLANKENHORN & C^{ie}
BÂLE
EXPORTATION POUR TOUTS PAYS
S'LOUIS ALBARE & EIMELDINGEN SADE

Offizieller Diskontosatz schweizerischer Emissionsbanken 3½ %
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses 3½ %